Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Allgemeiner Plan der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Jahre 1907.

Klassen	Rel.	Dtsch.	Lat.	Gr.	Hebr.	Frz.	Engl.	Gesch.	Erdk.	Math.	Physik	Chemie	Naturgesch.	Rechnen	Schreiben	Zeichnen	Singen	Turnen	Gesamt d. Schülerst. Sitzst.	Sing. u. Turnen	freiwill.
OIa	2	3	6	6	2f	2f	2	3		4	2	2 f	—	—	—	2 f	2	3+1	28	6	8
UIa	2	3	6	6		2f	2	3		4	2		—	—	—		2	3+1	28	6	8
OIIa 1	2	3	6	6	2 f	2 f	2	3		4	2	—	—	—	—	2	2	3	28	8	6
OIIa 2	2	3	6	6			2	3		4	2	—	—	—	—	2	2		28	5	6
UIIa	2	3	7	6	—	2	3	2	1	4	2	—	—	—	—	2 f	2	3	31	5	4
OIIIa	2	3	8	6	—	3	—	2	2	3	—	—	2	—	—	2	2	3	31	5	2
UIIIa	2	3	7	6	—	3	—	2	2	3	—	—	2	—	1	2	2	2	32	4	1
OIb	2	3	3	—	—	4	4	3		5	3	2	—	—	—	2+2	2	[4]	31	6	2
UIb	2	3	3	—	—	4	4	3		5	3	2	—	—	—	2+2 f	2	[4]	31	6	2
OIIb	2	3	4	—	—	4	3	2	1	5	2	2	2	—	—	2+2	2	3	31	6	2
UIIb	2	3	3	—	—	4	4	2	1	4	2	2	2	1 f	—	2	2	[3]	31	5	2
OIIIb	2	3	3	—	—	4	4	2	2	4	1	—	2	2	—	2	2	3	31	5	—
UIIIb	2	3	4	—	—	4	4	2	2	4	—	—	2	2	1	2	2	3	31	5	—
IV 1	2	3	7	—	—	4	—	2	2	2	—	—	2	2+2 f	1	2	2	3	29	5	2
IV 2	2	3	7	—	—	4	—	2	2	2	—	—	2	2+2 f	1	2	2	3	29	5	2
V 1	2	3	8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	4	2	2	2	3	26	5	—
V 2	2	3	8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	4	2	2	2	3	26	5	—
VI 1	2	4	8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	4	3	—	2	3	26	5	—
VI 2	2	4	8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	4	3	—	2	3	26	5	—
Lehrerst.	38	59	112	42	4	46	34	40	23	57	21	10	24	29	13	28	11	46	Gesamt d. Lehrerst. 637		

Klassen	Rel.	Dtsch.	Lesen	Ansch.					Erdk.					Rechnen	Schreiben		Singen und Turnen	Gesamt d. Schülerst. Sitzst.	Sing. u. Turnen	freiwill.
OVII 1	2	4	4	2					2					4	4		2	22	2	—
OVII 2	2	4	4	2					2					4	4		2	22	2	—
MVII 1	2	4	6	2					—					4	4		2	22	2	—
MVII 2	2	4	6	2					—					4	4		2	22	2	—
UVII	2	4	4	2					—					4	4		2	16	2	—
Lehrerst.	10	20	24	10					4					20	20		10	Gesamt d. Lehrerst. 118		

Anmerkung. a bedeutet Gymnasium, b Realgymnasium, VII Vorschule, O Ober, M Mittel, U Unter, 1 und 2 Parallelklassen, f freiwillig, die Klammern Klassenverbindung. Im Turnen sind die Klassen I a und I b sowie U II a und b verbunden. Die in eckige Klammern eingeschlossenen Turnstunden zählen daher zwar für die Schülerstunden mit, aber nicht für die Lehrerstunden. Die vierte Stunde in I und O II ist eine freiwillige Vorturnerstunde. Zu den 46 Turnstunden treten noch 2 Stunden für Turnspiele. Die Versetzungen sind jährig zu Ostern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1907	V 1	V 2	VI 1	VI 2	O VII 1	O VII 2	M VII 1	M VII 2	U VII	Gesamt
1										9
2										18
3										15
4										15
5										20
6										20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts an die Lehrer.

1907	Lehrer		Ordinarius	O I a	U I a	O II a 1	O II a 2	U II a	O III a	U III a	O I b	U I b	O II b	U II b	O III b	U III b	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	O VII 1	O VII 2	M VII 1	M VII 2	U VII	Gesamt
1	Direktor	Dr. **Reuter** 1)	O I a	6 Griechisch							3 Lateinisch																	9
2	Professor	Dr. **Hempel** 2)		6 Lateinisch		6 Lateinisch	6 Griechisch																					18
3	„	Dr. **Küstermann**									2 Chemie	2 Chemie		2 Physik 2 Chemie	4 Mathem. 2 Naturk. 1 Physik													15
4	„	Dr. **Eschenburg**	U I a	2 Hebräisch	2 Religion 8 Lateinisch	2 Hebräisch	3 Deutsch																					15
5	„	Dr. **Godt**		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik										2 Geometrie													20
6	„	Dr. **Barthcke**	U II b					2 Französ.					4 Französ.	3 Deutsch 7 Lateinisch 4 Französ.		4 Lateinisch												20
7	„	Dr. **Genzken** 3)	U II a					3 Deutsch 7 Lateinisch 3 Geschichte u. Erdkunde				3 Geschichte u. Erdkunde				2 Geschichte	2 Erdkunde											20
8	„	Dr. **Schmidt** 4)	O II a 1		6 Griechisch	3 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte				2 Geschichte																		20
9	„	Dr. **Friedrich**		2 Chemie					3 Mathem. 2 Physik 2 Erdkunde				2 Chemie 1 S. 1 Naturk.	2 Naturk.		2 Naturk.												15/16
10	„	Dr. **Giske** 5)	O III b							7 Lateinisch 2 Erdkunde		3 Deutsch			3 Deutsch 8 Lateinisch 2 Geschichte													20
11	„	Dr. **Hausberg** 6)	O II a 2	3 Geschichte u. Erdkunde			6 Lateinisch 3 Geschichte							3 Geschichte u. Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde						1 Geschichte						20
12	„	Dr. **Bender**	O I b								5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik		4 Mathem.														20
13	„	**Schneermann** 7)		(2 Englisch 2 Französ.)	(2 Englisch 2 Französ.)		2 Englisch		(3 Französ.)	(3 Französ.)					(4 Englisch)													20
14	„	Dr. **Ohnesorge**	O II b		3 Geschichte u. Erdkunde						3 Geschichte u. Erdkunde		2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 3 Geschichte	2 Religion														20
15	„	**Reuter** 8)	IV 2						2 Religion			8 Lateinisch				2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Lateinisch 2 Erdkunde										21
16	„	Dr. **Zimmermann**	O III a		3 Deutsch				3 Deutsch 8 Lateinisch 6 Griechisch																			20
17	„	Dr. **Hoffmann** 9)	U I b			2 Französ.	2 Französ.	3 Englisch			4 Englisch	4 Französ. 4 Englisch						4 Französ.										23
18	„	**Heberle** 10)	U III b	2 Englisch 2 Französ.	2 Englisch 2 Französ.	2 Englisch					4 Französ.		3 Englisch	4 Englisch		(3 Deutsch 4 Französ.)												21
19	Oberlehrer	Dr. **Krüger**	U III a							2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch	3 Deutsch								3 Deutsch Geschichte 1 Erdkunde									20
20	„	Dr. **Sack**				4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Naturk.					5 Mathem.				2 Naturk.		2 Naturk.									21
21	„	Dr. **Fricke** 11)	IV 1					6 Griechisch	2 Geschichte								3 Deutsch 7 Lateinisch 2 Geschichte											20
22	„	Dr. **Kümmel**	VI 1	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion														4 Deutsch 8 Lateinisch 2 Religion							21
23	„	Dr. **Dietrich** 12)	VI 2			2 Religion											2 Religion					2 Religion 4 Deutsch 8 Lateinisch						18
24	„	**Stoffregen**								3 Mathem. 2 Naturk.			3 Physik (W. S.)			4 Mathem.	2 Geometrie 1 Naturk.			2 Naturk. 2 Erdkunde		2 Naturk.						21/22
25	„	**Stock** 13)	V 2					2 Religion				2 Religion			2 Religion			2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 8 Lateinisch 1 Geschichte								22
26	„	Dr. **Sander** 14)	U III b			2 Englisch 2 Französ.	(2 Englisch 2 Französ.)		3 Französ.	3 Französ. 2 Erdkunde					4 Englisch	3 Deutsch 4 Französ.	2 Erdkunde											23
27	„	**Dedekind**	V 1								2 Religion				4 Französ.	4 Englisch	4 Französ.		8 Lateinisch									22
28	Zeichenlehrer	**Sondermann**			2 Zeichnen freiw.		2 Zeichnen freiw.			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen Zeichnen (Urkl.) freiw.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen								24
29	Lehrer	**Utermarck**																1 Schreiben				6 Rechnen 3 Schreiben	4 Rechnen 2 Erdkunde	4 Schreiben	4 Rechnen	2 Anschau.		24
30	„	**Meyer** 15)	U VII (2)	1 Chorgesang															2 Religion 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen					2 Religion 8 Schreibl. 2 Anschau.	25
31	Turnlehrer	**Beth**		3 u. 1 Turnen					3 Turnen	2 Turnen	(3 Turnen)		3 Turnen				3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen						24
32	„	**Zimmermann**			3 u. 1 Turnen	3 u. 1 Turnen		3 Turnen (mit b)				(3 u. 1 Turn.)		(3 Turnen mit a)	3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen									23
33	Lehrer	**Westorf** 16)	O VII 1												2 Rechnen			3 Rechnen 2 Rechnen freiw.	4 Rechnen		2 Erdkunde		2 Religion 4 Deutsch 4 Lesen		2 Anschau. 2 Religion			26
34	„	**Teckenburg** 17)	M VII 1 (U VII 1)		1 Singen (nicht Chor)					1 Schreiben				1 Singen				2 Zeichnen	2 Zeichnen		4 Rechnen				4 Deutsch 6 Lesen		4 Rechnen 2 Singen und Turnen	27
35	„	**Dühring** 18)	(M VII 1)											1 Rechnen		1 Schreiben			2 Schreiben	4 Rechnen	1 Geschichte 2 Naturk.	2 Erdkunde	4 Schreiben	4 Rechnen 2 Erdkunde	4 Schreiben			27
36	„	**Thomsen** 19)	O VII 2													1 Rechnen	2 Rechnen 2 Rechnen freiw. 1 Schreiben							2 Religion 4 Deutsch 4 Lesen 2 Anschau. 2 Sing. u. T.		4 Rechnen 2 Singen und Turnen		27
37	„	**Behncke** 20)	M VII 2																	2 Schreiben	3 Schreiben		2 Singen und Turnen 2 Anschau.		2 Singen und Turnen	2 Religion 6 Lesen 4 Deutsch 4 Schreiben		27

Um eine genaue Übersicht über die Stundenverteilung 1907 zu geben, würden vier Pläne erforderlich sein. Davon darf abgesehen werden. Deshalb wird hier der für 1907 beabsichtigte Plan mit den zahlreichen Änderungen gegeben, die im Laufe des Schuljahres notwendig wurden.

1) von Ostern bis Johannis 2 Std. Englisch O I a. 2) erkrankte am 24. Juni; 6 Std. Lateinisch O I a Professor Dr. **Schmidt**, 6 Std. Lateinisch O II a 1 Professor Dr. **Hausberg**, 6 Std. Griechisch O II a 2 Oberlehrer Dr. **Fricke**. 3) August und September 6 Std. Griechisch U II a; dafür 2 Std. Erdkunde IV 1 Oberlehrer Dr. **Sander**, 2 Std. Geschichte U III b Oberlehrer Dr. **Dietrich**. 4) von August bis Ostern 6 Stunden Lateinisch O I a. 5) von Michaelis ab wegen Krankheit zu vertreten: 7 Std. Lateinisch U III a Professor **Reuter**, 2 Std. Erdkunde Oberlehrer Dr. **Sander**, 3 Std. Deutsch U I b Professor Dr. **Hoffmann**, 3 Std. Deutsch, 8 Std. Lateinisch, 2 Geschichte O III b (und Ordinariat) Wissenschaftlicher Hülfslehrer **Renzelmann**. 6) von August ab 6 Std. Lateinisch in O II a 1 und O II a 2 kombiniert. 7) erkrankte Ostern 1907; je 2 Std. Englisch in O I a und U I a und je 2 Std. Französisch in O I a u. U I a Professor **Heberle**, je 3 Std. Französisch in O III a und U III a und 4 Std. Englisch in O III b Oberlehrer Dr. **Sander**. Professor **Schneermann** übernahm Neujahr 1908 2 Std. Erdkunde in O III b und U III b, 2 Std. Englisch und 2 St. Französisch in O II a 2. 8) von Michaelis ab 7 Std. Lateinisch in U III a; dafür übernahm Wissenschaftlicher Hülfslehrer **Renzelmann** 2 Std. Religion in U III b, 2 Std. Religion, 3 Std. Deutsch in IV 1. 9) August-September 2 Std. Französisch in O II a 1, von Michaelis ab 3 Std. Deutsch in U I b. Dafür 2 Std. Französisch in O II a 2 Oberlehrer Dr. **Sander**. 10) 4 Std. Französisch und 4 Std. Englisch in O I a und U I a von Ostern ab. Dafür 3 Std. Deutsch und 4 Std. Französisch (und Ordinarius U III b) Oberlehrer Dr. **Sander**. 11) von August ab 6 Std. Griechisch in O II a 1 und O II a 2; August/September Griechisch in U II a Professor Dr. **Genzken**. Von Michaelis ab übernimmt Wissenschaftlicher Hülfslehrer **Renzelmann** 3 Std. Deutsch in IV 1. 12) August und September ausserdem 2 Std. Geschichte in U III b. 13) seit Michaelis statt 2 Std. Religion in O III b 2 Std. Religion in O III a. 14) seit Ostern Ordinarius von U III b mit 3 Std. Deutsch, 4 Std. Französisch, ausserdem 4 Std. Englisch in O III b, je 3 Std. Französisch in O III a und U III a, je 2 Std. Englisch in O II a 1 und O II a 2 (bis Weihnachten) und seit Michaelis 2 Std. Französisch in O II a 1 und O II a 2; August und September je 2 Std. Erdkunde in IV 1 und U III a. 15) gab Michaelis 2 Std. Religion in V 1 an wissenschaftlichen Hülfslehrer **Renzelmann**, dafür 2 Std. Singen und Turnen in O VII und O VII 2. 16) Michaelis 2 Std. Erdkunde in VI 1 an **Renzelmann**, 2 Std. Religion in M VII 1 an Lehrer **Behncke**, dafür 2 Std. Naturkunde und Geschichte in VI 1, 2 Std. Anschauung in U VII. 17) Michaelis 10 Std. in M VII 1 an Lehrer **Dühring** (mit Ordinariat in M VII 1), dafür 12 Std. in U VII 1. Diese Klasse muss für Schreiblesen und Rechnen geteilt werden. 18) 2 Stunden Schreiben in V 1 an Lehrer **Thomsen**, 2 Std. Erdkunde in VI 2 an Lehrer **Behncke**, 4 Stunden Rechnen in O VII 2 an Lehrer **Thomsen**, 2 Stunden Schreiben in V 1 an Lehrer **Behncke**, 1 Std. Schreiben in U III b an **Teckenburg** (aus U III a), dafür 10 Std. in M VII 1 mit Ordinariat. 19) Michaelis 2 Std. Singen in O VII 2 an Lehrer **Meyer**, 8 Std. Schreiblesen in U VII an Lehrer **Teckenburg**, dafür 2 Std. Schreiben in V 1 und 4 Std. Rechnen in M VII 2, 4 Std. Rechnen in U VII 2. 20) Michaelis 2 Std. Singen und Turnen an Lehrer **Meyer**, 2 Std. Singen in M VII 1 und 2, 2 Std. Schreiben in V 1.

Der wissenschaftliche Hülfslehrer **Erich Renzelmann** übernahm von Michaelis 1907 bis Ostern 1908 2 Std. Religion, 3 Std. Deutsch, 8 Std. Lateinisch und 2 Std. Geschichte mit Ordinariat in O III b, 3 Std. Deutsch in IV 1, 2 Std. Religion in IV 2, 2 Std. Religion in V 1 und 2 Std. Erdkunde in VI 1 sowie 2 Std. Religion in U III b.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht des erteilten Unterrichts im Schuljahre 1907.

Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen sind in dem „Lehrplan des Katharineums", der Ostern 1906 als Beilage des Jahresberichtes veröffentlicht worden ist, enthalten. Indem auf die dort mitgeteilten Pensa hingewiesen wird, werden hier nur die erledigten Abschnitte der behandelten Schriftsteller sowie die besonderen Aufgaben mitgeteilt.

Im abgelaufenen Schuljahr 1907 ist gelesen worden:

Religion:

1. In den Klassen des Gymnasiums (A-Klassen):

U II a: Ausgewählte Stellen aus den Propheten und Psalmen. Das Matthäusevangelium.

O II a: Die Apostelgeschichte, Galater c. 1 u. 2, Thessalonicher, Philipper. Der erste Brief des Petrus. Zum Teil im Urtext gelesen.

U I a: Das Johannesevangelium im Urtext.

O I a: Der Römerbrief, zum Teil im Urtext. Die confessio Augustana.

2. In den Klassen des Realgymnasiums (B-Klassen):

U II b: Das Matthäusevangelium.

O II b: Die Apostelgeschichte, Galater c. 1 und 2, Abschnitte aus den Korintherbriefen. Der erste Petrusbrief.

U I b: Das Johannesevangelium.

O I b: Der Römerbrief; die confessio Augustana.

Deutsch:

U III a: Poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuche von Liermann.

O III a: Poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch von Liermann; ferner die Dramen Zriny, Ludwig der Bayer, Herzog Ernst.

U II a: Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Gedichte, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Kleist, Prinz von Homburg, Hermannschlacht. Poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch von Liermann.

O II a: 1 und 2. Das Nibelungenlied und Gedichte von Walther von der Vogelweide. Zu Hause gelesen Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande mit Berichterstattung in der Schule.

U I a: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Prima aus der Zeit von Luther bis Lessing; Minna von Barnhelm, Nathan der Weise; Wie die Alten den Tod gebildet.

O I a: Schiller, Wallenstein; Goethe, Dichtung und Wahrheit, Götz, Egmont, Iphigenie, Torquato Tasso; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Goethesche Gedichte nach dem Lesebuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U III b: Poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch von Liermann.

O III b: Poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch von Liermann, die Dramen Zriny, Herzog Ernst, Ludwig der Bayer.

U II b: Schillers Gedichte, Jungfrau, Maria Stuart, Äneis; Goethes Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea; Homers Odyssee teilweise.

O II b: Der Nibelunge nôt, Merseburger Zaubersprüche, Hildebrand- und Waltarilied, gesamte deutsche Heldensage, Wiland der Schmied. Schiller, Gedichte. Schiller, die Gesetzgebung des Lykurg und des Solon.

U I b: Ausgewählte Lesestücke aus Hopf und Paulsieck: Luther, Hans Sachs, Fischart, Opitz, Winkelmann, Lessing, Kleists Frühling, Klopstocks Oden, Herder; ferner Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein, Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Goethe's Faust I (Auswahl).

O I b: Goethe, Dichtung und Wahrheit, Iphigenie, Gedichte, italienische Reise; Schiller, Kabale und Liebe, Don Carlos, Wallenstein, Gedichte.

Auswendig gelernt sind im Schuljahre 1907 folgende Gedichte:

VI 1 u. 2: 1. Uhland, Siegfrieds Schwert, 2. Vogl, Heinrich der Vogelsteller; 3. Uhland, Schwäbische Kunde; 4. Rückert, Barbarossa; 5. Vogl, Das Erkennen; 6. Hoffmann von Fallersleben, Das Lied der Deutschen; 7. Schneckenburger, Die Wacht am Rhein; 8. Methfessel, Gesang ausziehender Krieger; 9. Harries, Heil dir im Siegerkranz; 10. Arndt, Das Lied vom Feldmarschall.

V 1 u. 2: 1. Kerner, Der reichste Fürst; 2. Freiligrath, Die Trompete von Gravelotte; 3. Geibel, Morgenwanderung; 4. Claudius, Abendlied; 5. Gerhardt, Im Sommer; 6. Hauff, Reiters Morgengesang.

IV 1 u. 2: 1. Goethe, Legende vom Hufeisen; 2. Geibel, Friedrich Rotbart; 3. v. Platen-Hallermund, Das Grab im Busento; 4. v. Mühler, Otto I. und Heinrich; 5. Mosen, Andreas Hofer; 6. Arndt, Die Leipziger Schlacht.

U III a: 1. Geibel, Rheinsage; 2. Fontane, Archibald Douglas; 3. Schiller, Graf von Habsburg; 4. Uhland, Des Sängers Fluch; 5. Goethe, Der Sänger; 6. Th. Storm, Ostern.

O III a: 1. Schiller, Die Kraniche des Ibykus; 2. Die Bürgschaft; 3. Der Handschuh; 4. Uhland, Bertran de Born; 5. Goethe, Erlkönig; 6. Lenau, Der Postillon.

U II a: 1. Schiller, Das Lied von der Glocke; 2. Uhland, Des Sängers Fluch; 3. Goethe, Der Sänger; 4. Fontane, Archibald Douglas; 5. Geibel, Rheinsage; 6. Th. Storm, Ostern.

U III b: 1. Schiller, Der Graf von Habsburg; 2. Uhland, Des Sängers Fluch; 3. Goethe, Der Sänger; 4. Fontane, Archibald Douglas; 5. Geibel, Rheinsage; 6. Storm, Ostern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O III b: 1. Schiller, Die Kraniche des Ibykus; 2. Die Bürgschaft; 3. Der Handschuh; 4. Gerok, Ave Caesar, morituri te salutant; 5. Ebert, Frau Hitt; 6. Bürger, Der wilde Jäger; 7. Goethe, Der Zauberlehrling.

U II b: Schiller, Das Lied von der Glocke; Das eleusische Fest; Kassandra; Klage der Ceres.

Lateinisch:

U III a: Caesar, Bellum Gallicum I—IV in Auswahl.

O III a: Caesar bell. Gall. IV, 16—VII; Ovid. Metamorph. Aus den 4 Weltaltern, Pyramus und Thisbe, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Tod des Hercules.

U II a: Cicero gegen Catilina 3 und 4; Livius 5—9 in Auswahl; Virgil Aeneis 5.

O II a 1 u. 2: Gelesen: Livius 21, Cicero pro Archia poeta und Cato maior sive de senectute. Vergils Aeneis VI; gelernt einige Stellen. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen aus Berger-Müller. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

U I a: Gelesen: Cicero pro Milone und Briefe in Auswahl, Caesar bellum civile I und II, Tacitus ann. I und II, Horaz Oden I und II, Satiren und Episteln in Auswahl.

O I a: Tacitus Germania, Histor. IV und V in Auswahl (Aufstand der Bataver unter Julius Civilis); Cicero Tuscul. I, Horaz Oden 3 und 4, Briefe I, 4, 5, 6, 9, 10 16. Gelernt und wiederholt die im Lehrplan angegebenen Oden.

U III b: Caesar bell. gallic. V und teilweise VI.

O III b: Caesar bell. Gallicum IV—V, VI und VII in Auswahl.

U II b: Caesar bellum civile II und teilweise III.

O II b: Cicero, in Catilinam I. Livius XXI.

U I b: Cicero, in Catil. I. Ovid Metam. I und II in Auswahl, Fast II in Auswahl, Livius XXII.

O I b: Tacitus Germania. Livius XXVII und XXVIII (Auswahl). Einzelnes aus Ovids Elegien.

Griechisch:

O III a: Xen. Anab. I—V in Auswahl.

U II a: gelesen Xen. Anab. IV—VII, Hellen. I—II in Auswahl; Hom. Od. I—VIII, gelernt 80 Verse.

O II a 1 u. 2: Lys. 23, 32. Herod. III u. IX in Auswahl, Xen. Memorab. I—II, Hom. Od. IX—XXII.

U I a: Plato, Kriton; Thukydides II in Auswahl, Homer, Ilias 1—12, Sophokles, König Ödipus. Gelernt das erste und zweite Stasimon aus Ödipus und etwa 100 Verse aus Homer.

O I a: Homers Ilias XIII—XXIV (gelernt etwa 40 Verse). Thukydides, Auswahl aus I und II. Demosthenes, ausgewählte Reden. Sophokles, König Ödipus (Antigone kursorisch). Plato, Krito und manches aus Phaedo. Gelegentlich aus E. Bruhn, Lesebuch für Obersekunda. Unvorbereitetes Übersetzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch:

U II a: Plötz und Kares Übungsbuch B 39 bis 76. Gelernt Béranger Adieux de Marie Stuart und Lafontaine Le chêne et le roseau.

O II a 1 u. 2 (frw.): A. Laurie, Mémoires d'un collégien.

U I a (frw.): Rousset, La Guerre 1870/71. Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. Auswahl aus dem Rezitationsheft No. 3.

O I a (frw.): Ségur, Napoléon à Moscou. Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier. Rezitationsheft No. 3.

U II b: Plötz und Kares Übungsbuch B 39 bis 76. Gelernt Béranger, Mon habit und Lafontaine, Le chêne et le roseau.

O II b: Kron Sprechübungen. Hartmann Rezitationsheft No. 3. Choix de Nouvelles modernes III. Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht. Gelernt Victor Hugo, Les deux îles und André Chénier, La jeune captive.

U I b: Gelesen in der Schule: Zola, La Catastrophe de Sedan; Theuriet, Jean-Marie; Racine, Athalie; Jouffroy, Mélanges philosophiques; Auswahl aus Krohn Sprechübungen, Rezitationsheft No. 3 und aus Gropp und Hausknecht. — Zu Hause: Bruno, Tour de la France.

O I b: Gelesen in der Schule: Corneille, Le Cid; Theuriet, Jean-Marie; Auswahl aus dem Rezitationsheft No. 3; D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance; zu Hause: Histoire de France II (Gaertner). Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Gelernt: Corneille, Le Cid A. IV, sc. 3: v. 1273—1328.

Englisch:

U II a: Kipling, Jungle Book.

O II a 1: Marryat, The three Cutters; Tennyson, Enoch Arden; Conrad, England.

O II a 2: Graham, The Victorian Era; Conrad, England.

U I a: Dickens, Three Christmas Stories; Shakespeare, Coriolanus; Conrad, England.

O I a: Dickens, David Copperfield; Shakespeare, Coriolanus; Conrad, England.

U II b: Marryat, The three Cutters.

O II b: Gordon, London Life and Institutions; Tennyson, Enoch Arden.

U I b: Gelesen in der Schule: Shakespeare, Merchant of Venice; Auswahl aus Conrad England; Escott, England, its People; Auswahl aus Aronstein, Gedichtsammlung; Shakespeare, Rede des Antonius aus Julius Caesar; zu Hause: Kipling, Jungle Book.

O I b: Gelesen in der Schule: Seeley, Expansion of England; Dickens, Christmas Carol; Auswahl aus Aronsteins Gedichtsammlung; zu Hause: Tennyson, Enoch Arden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang.

VI: 2 Std. Kenntnis der Noten nach Namen und Wert. Pausen. Der Punkt neben der Note. Versetzungszeichen. Atemübungen. Unterscheidung ganzer und halber Tonstufen. C-dur-Tonleiter, Grundakkord, Quartsextakkord. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Lieder aus der Gesanglehre von Jimmerthal 1 und dem Lüb. Liederbuche 2.

V: 2 Std. Die Durtonleiter mit ihren Akkorden. Treff- und Geläufigkeitsübungen. Legato- und Staccatosingen. Rhythmische und dynamische Übungen. Choräle und zweistimmige Lieder aus Först, Chorgesangschule 3 und dem Lüb. Liederbuche 2.

IV u. III: 1 Std. Die Molltonleiter. Vorbereitung zu den gemischten Chören der Chorgesangklasse für Sopran und Alt.

O II u. I: 1 Std. Vorbereitung zu den gemischten Chören der Chorgesangklasse für Tenor und Bass. Einfache Männerchöre.

Chorgesang. Die aus den Klassen I, O II, III und IV zusammengesetzte Chorgesangklasse zählte zu Anfang des Schuljahres 140 und zu Anfang des Winterhalbjahres 95 Schüler. Geübt wurden Choräle, einstimmige und Bach'sche vierstimmige, Volksweisen und Lieder von L. Liebe, O. Urban, G. Schaper, K. Meyer, Chöre aus den Oratorien Elias, Schöpfung, Judas Makkabäus, Messias und Josua. Proben wurden abgelegt bei der Entlassung der Abiturienten, dem Schulfest, Kaisers Geburtstag, bei der Musik-Aufführung am 31. Oktober und der Weihnachtsmette am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien. Bei der Musik-Aufführung wirkte auch die Instrumental-Abteilung der Schule (20 Geiger, 4 Cellisten, 2 Flötisten) mit. Klavier-, Violin- und Cellosoli wechselten mit Violinchören und a capella-Gesängen, während ein Chor aus Haydn's Schöpfung mit Begleitung des ganzen Schülerorchesters dargeboten wurde. Die Weihnachtsmette brachte ausser Deklamationen und allgemeinen Gesängen mit Orgelbegleitung Chöre aus den Oratorien Messias und Judas Makkabäus, sowie Lieder von F. Gruber und M. Prätorius, ein Weihnachtslied von W. Berger für Gesang, Violine und Klavier; auch die Quinta beteiligte sich mit einem zweistimmigen Liede und der Violinchor mit den „Weihnachtsglocken" von N. W. Gade.

Die weniger stimmbegabten Schüler der IV, III, O II und I bildeten eine besondere Gesangsabteilung; geübt wurden einstimmige Choräle und Lieder aus dem einstimmigen Chorbuch von G. Beckmann.

Angeschafft wurden J. Sibelius, Gesang der Athener, F. Burkowitz op. 20 No. 7, Ergänzungsstimmen zu Urban op. 22 und Palme IV, W. Berger, Weihnachtslied, Album für Orgel und Violinchor Heft I und II, G. Borchers, Am 3. September, C. Eitz, Tonwort-Wandtafel.

Der Zeichenunterricht.

1. Freihandzeichnen und Malen: a) Gymnasium je 2 Std., von O III a ab wahlfrei je 2 Std. wöchentlich. b) Realgymnasium je 2 Std. und je 2 Std. wöchentlich wahlfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Linearzeichnen: je 2 Std. wahlfrei.

Der Unterrichtsstoff war dem im Lehrplan 1906 angegebenen gleich und konnte in manchen Fächern weiter ausgebaut werden, namentlich nahm das Aquarellieren einen guten Fortgang.

Freies perspektivisches Zeichnen und Malen wurde auf dem Turnhof, beim Burgtor und im Heiligen Geist-Hospital weiter betrieben.

Der Kerbschnitt und das Modellieren wurde weiter geübt, auch im freiwilligen Zeichnen das Silhouettenschneiden angefangen.

Die Schule beteiligte sich erfolgreich bei Gelegenheit der 34. Hauptversammlung des Vereins „Deutscher Zeichenlehrer" zu Pfingsten 1907 in Hamburg an der Ausstellung von Schülerzeichnungen und Malereien.

Freiwilliges Zeichnen.

a) Am Freihandzeichnen nahmen teil im Sommer aus dem Gymnasium: 1 Schüler aus U I a, 2 aus O II a 1, 3 aus O III a, 3 aus U III a. — Im Winter: 2 Schüler aus U I a, 2 aus O II a 1, 2 aus U III a. — Vom Realgymnasium: im Sommer: 1 Schüler aus O I b, 1 aus U I b, 5 aus O III b, 2 aus U III b. Im Winter: 1 Schüler aus O I b, 1 aus U I b, 2 aus O II b, 3 aus O III b, 3 aus U III b. — Gemeinsamer Stamm: im Sommer: 1 Schüler aus IV 2, 5 aus V 1, 4 aus V 2. Im Winter: 2 Schüler aus IV 1, 1 aus IV 2, 2 aus V 1, 6 aus V 2.

b) Am Linearzeichnen nahmen teil im Sommer aus dem Gymnasium 2 Schüler aus O II a 1, 1 aus U II a 1 — aus dem Realgymnasium 2 Schüler aus U II b, 2 aus O III b. Im Winter aus dem Gymnasium —, aus dem Realgymnasium 1 Schüler aus O II b, 1 aus U II b, 2 aus O III b.

Im ganzen im Sommer im Freihandzeichnen 9 + 9 + 10 = 28. Im Winter 6 + 10 + 11 = 27. Im Linearzeichnen im Sommer 3 + 4 = 7. Im Winter — + 4.

Am Kerbschnitt nahmen 15 und oft mehr Schüler aus den verschiedenen Klassen teil.

Turnunterricht und Turnspiele.

Der Turnunterricht wurde klassenweise nach dem Lehrplan des Katharineums (Jahresbeilage 1906) erteilt.

Die Turnspiele wurden im Sommer regelmässig am Sonnabend Nachmittag auf dem Burgfelde unter Leitung der beiden Turnlehrer abgehalten; mehrere Primaner übernahmen gern die Führung der Kleinen. Das Wetter war durchweg günstig. An den 14 regelmässigen Spielnachmittagen waren durchschnittlich 225 Schüler anwesend, gleich 66 % nach Abzug der Entschuldigten. Ausserdem wurde im Winterhalbjahre an 5 Nachmittagen mit durchschnittlich 147 Schülern gespielt. Der höchste Besuch war im Sommer 319, im im Winter 233; der geringste im Sommer 149, im Winter 80.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei Gelegenheit der Wettspiele fanden wieder Wettkämpfe unter den Klassen statt; es siegten:

O I a	— O I b	im Faustball	mit	70 : 67	IV 1	— IV 2	im Schleuderball	mit	3 : 0
U I	— O I	„ Schlagball	„	36 : 28	V 2	— V 1	„ Schleuderball	„	3 : 0
O II a	— O II b	„ Fussball	„	2 : 1	V 1	— V 2	„ Tauziehen	„	1 : 0
O II b	— O II a	„ Faustball	„	95 : 89	V 1	— V 2	„ Stafettenlaufen	„	1 : 0
O III a	— O III b	„ Faustball	„	51 : 46	VI 2	— VI 1	„ Stafettenlaufen	„	7 : 0
U III a	— U III b	„ Faustball	„	49 : 40	VI 1	— VI 2	„ Schleuderball	„	2 : 0
U III a	— U III b	„ Fussball	„	2 : 0	VI 1	— VI 2	„ Tauziehen	„	2 : 1
IV 1	— IV 2	„ Schlagball	„	33 : 23					

U I b — U I a im Stafettenlauf 1000 m mit 2′ 26″ : 2′ 22²/₅″
O III b — O III a „ Stafettenlauf mit 2′ 22²/₅″ : 2′ 30″
U III b — U III a „ Stafettenlauf „ 2′ 18″ : 2′ 24″

Kurzschrift.

(Schule Stolze-Schrey; Lehrbuch Alge-Schwarz.)

I. Die Oberabteilung (1 Std. wöchentlich) befestigte das Pensum des Vorjahres durch häufige Wiederholungen; leicht verständliche Kürzungen kamen neu hinzu. Besonderer Wert wurde auf Übungen nach Diktat in allmählich gesteigerter Geschwindigkeit (Höchstleistung 110 Silben in der Minute) und auf fliessendes Lesen der stenographischen Schrift (Höchstleistung 175 Silben in der Minute) gelegt.

Im Sommer 15, im Winter 12 Teilnehmer.

II. Die Unterabteilung (2 Std. wöchentlich) erlernte die Kurzschrift von den Anfangsgründen bis zur Schreibfertigkeit. Übungen im Nachschreiben leichter Diktate.

Im Sommer 35, im Winter 27 Teilnehmer.

4. Besondere Aufgaben der oberen Klassen.

Gymnasium.

Aufgaben der Reifeprüfung Ostern 1908. Deutsch: a) Der Mut der Wahrheit bei Iphigenie und Max Piccolomini. b) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne! (nach Wahl). — Lateinisch: Eine Übersetzung aus dem Deutschen. — Griechisch: Übersetzung von Plato Euthyphron 1 und 2. — Englisch: Ein Diktat. — Mathematik: 1. Welche Linie wird durch die Gleichung $(x + y - 1)(x - y - 2) = 2 + 5x + 5y - 2y^2$ dargestellt? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, der Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten und dem Verhältnis einer von diesen zur zugehörigen Mittellinie. 3. Die beiden übrigen Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn ein Winkel, die ihm gegenüberliegende Seite und der Radius des Inkreises gegeben sind. $\sphericalangle \alpha = 44^0 24'$, $a = 7{,}896$, $\zeta = 1{,}633$. 4. Die Ecken eines Würfels (Kante 9 cm) werden durch Ebenen abgestumpft, die von den Kanten je ein Drittel abschneiden. Der entstandene Körper soll in Parallelprojektion dargestellt, sein Inhalt und seine Oberfläche berechnet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realgymnasium.

Aufgaben der Reifeprüfung: Deutsch: Goethe vor und nach der italienischen Reise. — Lateinisch: Livius XXXIV, 11 und 12. — Französischer Aufsatz: La bataille de Sedan et ses suites. — Englisch: Übersetzung. — Mathematik: 1. Der lognat $(0{,}9 + 0{,}4\,i)$ ist zu entwickeln und mit Hülfe einer geeigneten Reihe zu berechnen. 2. Athen hat die nördliche Breite $37^0\ 58'$ und ist fast 2387 km von Greenwich entfernt, dessen Breite $51^0\ 29'$ ist. Welche Ortszeit gilt für Athen im Greenwicher Mittag? 3. Eine Halbkugel wird von einem auf derselben Ebene stehenden Kegel umschliessend berührt. Die Volumina der Körper verhalten sich wie 3 : 5. Der Öffnungswinkel 2α im Achsenschnitt des Kegels soll gefunden werden. 4. Vom Punkt P_1 einer Ellipse, deren grosse Achse AB heisst, wird die Gerade P_1O nach der Mitte gezogen und das Lot P_1Q auf die kleine Achse gefällt. Die Parallele durch A zu OP_1 und die Verbindungsgerade BQ schneiden sich in II. Auf welcher Kurve bewegt sich dieser Punkt, wenn P_1 die Ellipse umläuft? — Chemie: Soda, ihre Darstellung und Verwendung. Wieviel kg $Na_2\,CO_3\,10\,H_2O$ lassen sich im günstigsten Falle aus 2570 kg Kochsalz darstellen?

Deutsche Aufsätze.

U II a: 1. Ein Erntefest. 2. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). 3. Napoleons Regententätigkeit in seinem Konsulat. 4. Johannas Berufung. 5. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre! 6. Der Prinz von Homburg in Kleist's Drama und der junge Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen. 7. Preussens Lage vor Ausbruch des Krieges 1866. 8. Plan und Gedankengang in Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei. 9. Wahlfreies Thema.

O II a 1: 1. Ferro nocentius aurum. 2. Vis consili expers mole ruit sua, nachgewiesen am Schicksal des Polyphem. 3. Wahlfreies Thema. 4. Weshalb feiern wir das Sedanfest? (Klassenaufsatz.) 5. Warum tötete Hagen Siegfried? 6. Wie war der Zustand der Niederlande, als Philipp II. die Regierung übernahm? 7. Durch welche Regungen wird Rüdiger zur Teilnahme am Kampfe geführt? 8. Klassenaufsatz.

O II a 2: 1. Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut; und alle Güter sind trüglich. 2. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er doch an sein Schiff, knüpfet das Gute sich an. 3. König Gunther und sein Hof (Klassenaufsatz). 4. Welche Mittel wendet Schiller an, um Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 5. Warum konnte Alexander das Perserreich nicht so leicht erobern? 6. Warum bleibt Kriemhild in Worms und warum verlässt sie es später? 7. Hagen auf der Fahrt zu den Hunnen (Klassenaufsatz). 8. Wahlfreies Thema. 9. Warum war man Wallenstein am Hofe nicht so freundlich gesinnt wie im Lager? nach Schillers Wallensteins Lager.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U I a: 1. Das 24. Buch der Odyssee als Schlussgesang des Epos. 2. Das Römertum in der antiken Welt (Klassenaufsatz). 3. Luthers Sprache. Beobachtungen an dem Liede „Von den zween Merterern". 4. Wie zu Goethes Jugendzeit an der Universität die Dichtkunst gelehrt wurde und warum sie heute nicht mehr gelehrt wird. 5. Lessings berühmtes Lustspiel (Klassenaufsatz). 6. Thema nach freier Wahl. 7. Der Geldpunkt in Lessings Zeichnungen von Charakteren und Lebensverhältnissen (Klassenaufsatz). 8. Erscheint Rechas Charakter in Lessings Nathan als unerzogen oder als angeboren?

O I a: 1. Wahlfreies Thema. 2. a) Das Urteil der beiden Piccolomini über Wallenstein. b) Paulus als Heidenmissionar. 3. (Klassenaufsatz) Die bildende Kunst im Leben des jungen Goethe. Nach Dichtung und Wahrheit. 4. a) Der Kaiserliche Rat Johann Caspar Goethe. Nach Dichtung und Wahrheit. b) Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 5. Civis Romanus sum. 6. (Klassenaufsatz) Warum der Deutsche sich freuen kann, ein Deutscher zu sein. 7. a) Wollen und Handeln des Kurfürsten in Kleist's Prinz von Homburg. b) Durch! 8. Prüfungsaufsatz.

U II b: 1. Freies Thema. 2. Adalbert von Falkenstein. 3. Ein Ferienbrief (Klassenaufsatz). 4. Unser Ausflug am Sedantage. 5. Welche Wunder veranlassen und begleiten das erste Auftreten der Jungfrau von Orleans? 6. Weislingens Gefangennahme. 7. Die Niederlage des Curio in Afrika. 8. Ein Weihnachtsbrief (Klassenaufsatz). 9. Schilderung des Städtchens in Hermann und Dorothea. 10. Götz von Berlichingen in der Reichsacht.

O II b: 1. Freigewähltes Thema. 2. Vergleich zwischen der Gesetzgebung des Lykurg und des Solon. (Nach Schillers Abhandlung: „Die Gesetzgebung des Lykurg und des Solon.) 3. Beschreibung oder Schilderung eines in den Ferien nach Anleitung beobachteten Betriebes. 4. Jugend und Schwertleite des deutschen Ritters, quellengemäss nach den Nibelungen dargestellt. 5. Die Vorbereitungen Hannibals für seinen Zug nach Italien. (Nach Livius XXI, 21—28). 6. Schilderung der Sueven nach Julius Cäsar. 7. Charakteristik Siegfrieds nach den Nibelungen. Klassenarbeit. 8. Die Fabel und die Charaktere in Schillers Ballade: Der Gang nach dem Eisenhammer. Klassenarbeit.

U I b: 1. Art und Wesen der Formeln in den modernen Sprachen. 2. Durchgehen: Eine grammatisch-stilistische Studie. 3. Mit welchem Rechte kann man Minna von Barnhelm das erste nationale Drama nennen? 4. Was erfahren wir durch die Soldaten in Wallensteins Lager über den Feldherrn und seine Familie? 5. Thema nach freier Wahl. 6. Lessings Mutter an ihren Sohn. Ein erdichteter Brief. (Klassenaufsatz.) 7. Was ich unter Bildung verstehe und auf welchen Wegen ich zur Bildung zu gelangen hoffe. 8. Ein Vergleich zwischen unserem Lübeck und Frankfurt zu Goethes Jugendzeit (Klassenaufsatz).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O I b: 1. Lessing und Klopstock. Ein Gegensatz. 2. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 3. Charakteristik Luthers. (Klassenaufsatz.) 4. Goethes Liebe zur Natur. 5. Freies Thema. 6. Schillers „Kabale und Liebe" als Zeitbild und als Spiegelbild persönlicher Erlebnisse (Klassenaufsatz). 6. Goethes und Schillers Jugend. 8. Goethe vor und nach der italienischen Reise. (Prüfungsaufsatz.)

Französische Aufsätze 1907.

O II b: 1. Le curé de Vireloup (Theuriet). 2. Le facteur rural (Collas). 3. Le naufragé (Coppée). 4. Un anarchiste (Moret).

U I b: 1. Comment se prépare la bataille de Sedan? (d'après Zola: La débâcle). 2. Lettre écrite à M. Hoffmann dans les vacances. 3. Vie de Corneille (Klassenaufsatz). 4. Les Carlovingiens en France. 5. L'industrie de la France (Klassenaufsatz). 6. Le „bon sens".

O I b: 1. Analyse du premier acte du Cid. 2. Henri IV et Sully. 3. Exposez les résultats obtenus par la politique de Richelieu. 4. Le Retour de Jean-Marie, d'après Theuriet (Klassenaufsatz). 5. Vie de Napoléon III jusqu'en 1869. 6. La bataille de Sedan et ses suites (Prüfungsarbeit).

5. Bibliothek und Lehrmittel.

Für die Schulbibliothek wurden angeschafft: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrg. 1907. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Jahrg. 28. 1907/1908. — Kalender für das höhere Schulwesen Preussens und einiger anderer deutscher Staaten. Schuljahr 1907. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen, hersg. von Rethwisch. Jahrg. 21. — Monatsschrift für höhere Schulen, hersg. von R. Köpke und A. Matthias. Jahrg. 6. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrg. 61. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Heft 90—93. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahrg. 19. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrg. 21. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Jahrg. 10. — Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie. Bd. 42. — Rheinisches Museum für Philologie. Bd. 62. — Philologus. Bd. 66. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Jahrg. 35. — Berliner Philologische Wochenschrift. Jahrg. 27. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 118—119. — Englische Studien, Organ für englische Philologie. Bd. 38. — Petermanns Mitteilungen. Bd. 53. — Geographischer Anzeiger. Jahrg. 8. — Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 133. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 38. — Annalen der Physik. 4. Folge. Bd. 22—24. — Beiblätter zu den Annalen der Physik. Bd. 31. — Kunstgarten. Zeitschrift für soziale Kunstpflege. Jahrg. 4. — Monatsschrift für das Turnwesen. Bd. 26. — Ferner: Joseph Loos, Enzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. Bd. 1—2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wien und Leipzig 1906—1907. — H. Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich. Ergänzungsband. Leipzig und Berlin 1907. — O. Hübner, Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde für das Jahr 1907. — Aus deutschen Lehrbüchern. Bd. 5. — Wegweiser durch die klassischen Schuldramen von O. Frick und H. Gaudig. Abt. 4, 2. Aufl. — H. v. Kleist, Shakespeare, Lessings Hamburgische Dramaturgie. Leipzig und Berlin 1905. — K. Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. 2. Aufl. Bielefeld und Leipzig 1904. — A. Gutzmer, Reformvorschläge für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 7. 2. Leipzig und Berlin 1906. — K. Kräpelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht in den oberen Klassen der höheren Schulen. Leipzig und Berlin 1907. — P. Lanfrey, Campagnes de 1805—1807. Auszug aus der historie de Napoleon I. Ausgewählt und erklärt von K. Martin. Gotha 1898 (20 Exemplare). — P. Anderson Graham, The Victorian Era. Adapted for the use of schools by R. Kron. Leipzig 1902. — Gymnasial-Bibliothek hersg. von Hugo Hoffmann. Gütersloh 1907—1908. Heft 42. R. Wolf, Die Religion der alten Römer. Heft 44. A. Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen. Heft 45. R. Thiele, Im Jonischen Kleinasien. Erlebnisse und Ergebnisse. Heft 46. Fr. Cramer, „Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt". Heft 47. O. Fritsch, Delos die Insel des Apollon. Heft 48. O. Fritsch, Delphi die Orakelstätte des Apollon.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Max Hoffmann, Chronik der Stadt Lübeck. Lübeck 1907. — Gustav Freytag, Die Ahnen. 1.—6. Abt. 1.—7. Aufl. Leipzig 1872—1880. — Georg Ebers, Der Kaiser. Bd. 1—2. 2. Aufl. Stuttgart 1881. — G. Ebers, Die Frau Bürgermeisterin. 4. Aufl. Stuttgart und Leipzig 1882. — G. Ebers, Die Schwestern. 4. Aufl. Stuttgart und Leipzig 1880. — G. Ebers, Josua. Eine Erzählung aus biblischer Zeit. Stuttgart 1890. — Arnim Stein, Editha. Historische Erzählung aus dem 8. Jahrhundert. Halle 1881. — M. Sauerlandt, Griechische Bildwerke. Düsseldorf und Leipzig 1907. — Chr. J. Ed. Brüning, Wanderungen durch die Natur. Wiese, Moor und Heide. Für die Jugend herausgegeben. Stuttgart o. J. — E. Bade, Praxis der Aquarienkunde. 2. Aufl. Magdeburg o. J. (1907). — Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Bd. 28. Stuttgart 1907. — Richard Roth, Richard Löwenherz und sein Paladin. Erzählung für die Jugend. Stuttgart o. J. (1907). — Karl Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen. Kriegsgeschichtliche Erzählung. 2. Aufl. Leipzig 1908. — Paul Reichard, Dr. Emin Pascha, ein Vorkämpfer der Kultur im Inneren Afrikas. Leipzig 1891. — Auf weiter Fahrt. Selbsterlebnisse zur See und zu Lande. Bd. 5. Leipzig 1907. — R. von Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer. Die Entwickelung der deutschen Flotte, ihr heutiger Ausbau und Skizzen aus dem Leben an Bord. Neubearbeitung von E. Holtzhauer. 2. Aufl. Leipzig 1908. — C. Falkenhorst, Jung-Deutschland in der Südsee. Kolonial-Erzählungen. Dresden-Leipzig 1901—1907. — 1. Der Dewarra-Millionär. 2. Die Tangdiebe. — O. Mettershausen, Im Kampf ums Neuland in Südwest. Eine Er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zählung aus dem Hereroaufstande. Stuttgart, Berlin, Leipzig 1907. — Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 62. Leipzig 1907.

Ferner erhielt die Bibliothek an Geschenken:

Von der Oberschulbehörde: Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins. Bl. 2. G. Sello, Oldenburgs Seeschiffahrt. Leipzig 1906. Bl. 3. G. v. d. Ropp, Kaufmannsleben zur Zeit der Hanse. Leipzig 1907. — Von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg: Kurt Himer, Die Hamburg-Amerika-Linie im 6. Jahrzehnt ihrer Entwickelung 1897—1907. Berlin 1907. — Von Herrn O. Schöndörffer in Berlin: Emil Arnoldt, Gesammelte Schriften, Nachlass. Bd. 2. Gesammelte Schriften. Bd. 1—3. Hersg. von O. Schöndörffer. Berlin 1906—1907. — Ausserdem: Jahresbericht des Kieler Jugendspielvereins für das Jahr 1906—1907. Zusammengestellt von W. Peters, Kiel. — H. Raydt, Volks- und Jugendspiele. Berlin-Leipzig o. J. (aus Hermann Hillger Verlag).

Erwerbungen für die Primanerbibliothek 1907:

Ankäufe: August Sach, das Herzogtum Schleswig in seiner ethnographischen und nationalen Entwickelung. Bd. 1. Leipzig 1896. Bd. 2. 1899. Bd. 3. Leipzig 1907. — Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Bd. 1. Mitteldeutschland. Berlin 1905. — Die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover. III. Regierungsbezirk Lüneburg 1, Hannover 1902. 2. und 3. Hannover 1903. — Victor Loewe, Bücherkunde der deutschen Geschichte. 2. Aufl. Berlin 1905.

Geschenke: Von einem hohen Senat: Georg Sello, Oldenburgs Seeschiffahrt in alter und neuer Zeit. Leipzig 1906. 2 Exemplare. — von der Ropp, Kaufmannsleben zur Zeit zur Hanse. 1907. 2 Exemplare. — Von Herrn Pastor Biernatzky: die kritischen Tage von Olmütz im Juli 1866. Wien 1903. — Heinrich Abeken. 2. Aufl. Berlin 1898.

Überwiesen vom Direktor: Hennings, Beiträge zur Geschichte der Familie Hennings (1500—1905). — Avé-Lallement, das Leben des Dr. med. Joachim Jungius aus Lübeck (1587—1657). Breslau 1882. — Adolf Bartels, deutsche Literatur. Einsichten und Aussichten. Leipzig 1907. — Adolf Bartels, das Weimarische Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend. Weimar 1906. — v. Drygalski, allgemeiner Bericht über den Verlauf der deutschen Südpolar-Expedition. Berlin 1903. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Berlin 1899. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle 1900. Berlin 1900. Handelshochschule Berlin, Organisation, Lehrplan, Vorlesungsverzeichnis. — D. V. E. Nr. 316 = Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in der Kaiser Wilhelm-Akademie für die militärische Bildung z. B. vom 1. Juni 1907. Berlin 1907.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: eine Handwage zur Bestimmung des spez. Gewichtes, ein Cartesianisches Teufelchen, ein Pyknometer, ein Glasgefäss mit Jodlösung für Wärmestrahlung, ein Thorpsches Gitter für Beugungsspektren, zwei Leydener Flaschen für die Influenzmaschine, 6 Schlauchverbindungsstücke aus Glas, 2 Gummiwischer zum Reinigen von Glasröhren, 2 Bunsenbrenner, Gummischläuche,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verschiedene kleine Werkzeuge, 4 kg Quecksilber, ein Platinfeuerzeug, 3 Abdampfschalen aus Glas, 22 Kochflaschen; ferner ein Oberschenkelknochen vom Menschen mit zwei Schnitten, Gehörknöchelchen vom Menschen, an ausgestopften Tieren ein Hamster, eine Wasserratte, ein Eichhörnchen, eine Blaumeise, ein Tordalk, eine Silbermöwe, eine Waldschnepfe, ein Seidenschwanz, eine Kampfschnepfe, die Metamorphose des Seidenspinners, ein Grottenolm, eine Rose von Jericho, endlich 105 Mineralienkästen aus Blech, ein Aquarium, ein Arbeitstisch für das Apparatenzimmer, die Zeitschrift für den chem. und phys Unterricht und die Zeitschrift „Natur uud Schule."

Auch dieses Jahr hat die Schule für eine Menge von Geschenken zu danken.

Aus dem Nachlass des verstorbenen Pastors L. Schrader in Lübeck erhielten wir eine Schmetterlingssammlung in 6 grossen Glaskästen. Herr Lehrer Dühring schenkte einen lebenden Feuersalamander. W. Marty aus OIb zeichnete die Kurve der Zeitgleichung in grösserem Massstabe für das Klassenzimmer, H. Wigger aus OIb eine Ansicht von London aus dem Jahre 1588 (koloriert).

O. Priess aus UIb fertigte mit besonderem Geschick eine ganze Anzahl von Drahtmodellen zu Projektionszwecken in der Geometrie.

H. Abel aus OIb schenkte allerlei Isolier- und Dichtungsmaterial aus Asbest, H. Hirsch aus OIIb Utricularien für das Aquarium, K. A. Daniels aus OIIb ein Terrarium, G. Rodenberg aus OIIb einen Laubfrosch, R. Langenbuch aus OIIIa eine lebende Eidechse, W. Hesse aus OIIIa Borazit von Segeberg, W. Rabe aus OIIIb Birkenholz mit Gängen von Bostrichus lineatus, K. Köhncke aus OIIIb eine grosse Uhrfeder, H. v. Minden einen Kasten für einen Oberschenkelknochen, G. Barghoorn aus UIIIb Nest einer Schwarzdrossel, Edg. v. Borries aus UIIIb Geweihe vom Damhirsch und Reh, W. Jermiess aus UIIIb den Flugapparat eines Rebhuhns, H. Wiencke aus IV_2 eine Maulwurfsgrille, P. Passarge aus IV_2 einen Kernbeisser, H. Pagels aus V_1 eine lebende Sumpfschildkröte, W. v. Schröder aus OIIb halbfertige Brillengläser aus Bergkristall, H. Enck aus UIIa ein Glasprisma mit eigenartiger Opalescenz.

Neuanschaffungen für den Zeichenunterricht: Altertümliche Geräte, Werkzeug, Materialien, ausgestopfte Vögel, Muscheln, Schädel, Schmetterlinge und Käfer, Früchte und Pflanzen, Vervielfältigungen alter Meister.

Geschenkt wurden eine Kollektion selbstgezogene Zierkürbisse von H. v. Minden OIIIb, von Helwig OIIIb und Lütge UIIIa 2 grosse Vogelfedern, von v. Thaden OIIIb Aquarellnäpfe.

Für den Turnunterricht, die Turnhalle und für die Turnspiele wurden folgende Anschaffungen gemacht: 6 paar Keulen, 30 Stück eschene Holzstäbe, 1 Uhrenbrett, 1 Giesskanne, 1 Papierkorb, 1 Holzgestell für Gewichte, 4 Fussbälle, 15 Schlagbälle, 12 Schlaghölzer, 12 Einsteckpfähle zu Faustball, 2 Holzhammer. Die übrigen Mittel wurden für Ausbesserungen verwandt.

Allen, die im verflossenen Jahre die Schule mit Geschenken erfreut haben, danke ich im Namen des Katharineums herzlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Besuch

a. Schülerbestand.

	Gymnasium								Real			
	O I a	U I a	O II a1	O II a2	U II a	O III a	U III a	Gesamt	O I b	U I b	O II b	U II b
1. Bestand am 1. Februar 1906	21	17	16	13	16u.17	19	20	**139**	19	21	25	18
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906 . .	20	2	2	2	2	—	—	—	18	2	4	4
3. Zugang zu Ostern:												
a) durch Versetzung . .	13	22	12	15	16	14	17	—	19	17	10	12
b) durch Aufnahme . . .	—	1	—	2	2	3	1	—	—	—	6	—
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1907	14	25	15	17	22	21	22	**136**	20	17	20	16
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	1	—
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	14	26	17	17	20	22	20	**136**	20	17	19	16
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1
11. Bestand am 1. Februar 1908	14	26	17	16	20	23	20	**136**	20	17	17	15
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . . .	20,0	18,1	17,0	17,4	16,2	14,9	13,7	—	19,3	17,9	17,1	14,4

b. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Gymnasium						Realgymnasium					
	ev.	kath.	jüd.	aus d. Stadt	aus d. Gebiet	Fremde	ev.	kath.	jüd.	aus d. Stadt	aus d. Gebiet	Fremde
1907: Ostern . .	131	2	3	86	3	47	121	2	—	91	5	27
1907: Michaelis .	132	2	2	86	2	48	120	2	—	90	5	27
1908: 1. Februar .	132	2	2	86	2	48	118	3	—	89	5	27

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Schule.

gymnasium			Gemeinsamer Stamm							Vorschule						Gesamt
O III b	U III b	Gesamt	IV I	IV 2	V I	V 2	VI I	VI 2	Gesamt	O VII I	O VII2	M VII I	M VII2	U VII	Gesamt	
15	24	122	25	22	34	30	26	21	158	30	29	23	18	19 u. 20	139	558
—	1	—	—	2	3	—	4	1	—	1	1	—	—	1	—	70
20	22	—	31	24	21	17	29	27	—	23	17	18	19	—	—	—
2	—	—	1	1	1	2	9	1	—	1	2	2	1	37	—	75
25	25	123	35	29	22	25	39	31	181	24	20	20	21	38	123	563
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	7
1	—	—	—	2	1	—	3	1	—	—	1	—	1	1	—	19
—	1	—	—	—	2	1	1	1	—	—	2	—	1	1	—	15
24	26	122	35	27	23	27	38	32	182	24	21	21	22	38	126	566
—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	8
—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	9
24	28	121	33	29	23	27	36	32	180	26	21	20	22	39	128	565
15,2	13,9	—	12,5	12,6	11,6	11,9	10,3	10,4	—	26	2	20	22	39	—	—

Gemeinsamer Stamm						Vorschule					
ev.	kath.	jüd.	aus d. Stadt	aus d. Gebiet	Fremde	ev.	kath.	jüd.	aus d. Stadt	aus d. Gebiet	Fremde
173	6	2	139	9	33	118	5	—	108	4	8
175	6	1	141	9	32	121	5	—	114	4	8
173	6	1	138	9	33	123	5	—	116	4	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Gymnasium							Real			
	O I a	U I a	O II a 1	O II a 2	U II a	O III a	U III a	O I b	U I b	O II b	U II b
c. Aufnahme.											
Gesamt	—	2	2	3	4	5	1	—	—	6	—
Davon kamen aus dem elterlichen Hause											
unvorbereitet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vorbereitet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
aus anderen Klassen des Katharineums	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
aus lübeckischen Schulen											
aus dem Johanneum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von Dr. Reimann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
aus Mittelschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Privatunterricht	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
aus der Fremde											
von Gymnasien	—	2	—	3	3	5	1	—	—	2	—
„ Realgymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Realschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
„ Stadtschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Privatschulen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
aus Privatunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. Abgänge.											
Gesamt	20	2	2	4	6	—	3	19	2	7	5
Davon sind abgegangen											
mit Reifezeugnis	20	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—
in eine andere Klasse des Katharineums	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
nach lübeckischen Schulen:											
Johanneum	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Realschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dr. Reimann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mittel- und Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nach auswärtigen Schulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
um einen Beruf zu ergreifen	—	2	2	1	5	—	—	1	2	7	4
wegen Umzuges	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
wegen Kränklichkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu Privatunterricht	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gymnasium		Gemeinsamer Stamm						Vorschule						Gesamt
O III b	U III b	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	O VII 1	O VII 2	M VII 1	M VII 2	U VII 1	U VII 2	
2	3	1	3	3	4	11	3	3	4	3	3	39		105
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39		39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
1	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	7
1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	21
—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	—	2	2	4	—	—	2	2	2	—	—	15
1	1	2	4	4	—	7	2	1	1	2	1	2	—	98
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	7
—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4
—	—	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1	—	—	—	2	—	1	2	—	—	2	—	—	—	10
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1908 wurden mit dem Zeugnis der Reife entlassen vom Gymnasium

Namen	Geburts-tag	Geburts-ort	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters *)	Aufenthalt in der Anstalt (Jahre)	Aufenthalt in der Prima (Jahre)	Studium oder künftiger Beruf
Bruno Engel	18. 11. 88	Hagen i. Westf.	ev.	Kaufmann	$1^1/_2$	$2^1/_2$	die Rechte
Jess Lubeseder	16. 2. 88	Segeberg	ev.-luth.	Kaufmann †, Mutter in Lübeck	9	2	die Rechte
August Niebour	30. 8. 89	Delmenhorst	=	Oberlandesgerichtsrat in Oldenburg i. Gr.	$8^1/_4$	2	die Rechte
Hans Seebohm	14. 11. 89	Lübeck	=	Privatmann	9	2	Medizin
Harry Neckels	4. 3. 87	Lübeck	=	Kaufmann	8	2	Medizin
Herbert Plügge	2. 5. 89	Segeberg	=	Kgl. Musikdirektor in Mölln i. L.	2	2	Offizier
Otto Schering	6. 8. 90	Lübeck	=	Kaufmann	7	2	Philologie
Gustav Plessing	23. 3. 90	Lübeck	=	Arzt, Dr. med.	9	2	die Rechte
Heinrich Carstens	13. 8. 88	Neuenahr	ev.	Oberlehrer in Godesberg †	$2^1/_4$	2	Theologie
Paul Langemack	24. 6. 86	Gettorf b. Kiel	ev.-luth.	Amtsgerichtsrat a. D.	$3^1/_2$	2	die Rechte
Wernher Dzondi-Faber	11. 2. 89	Obergersdorf b. Bautzen	ev.	Major und Rittergutsbesitzer zu Obergersdorf †	$1^1/_2$	2	Offizier
Kuno Rusch	31. 3. 86	Steinfeld b. Oldesloe	ev.-luth.	Landmann	8	2	die Rechte
Karl von Heimburg	28. 9. 87	Kloppenburg	=	Geh. Regierungsrat, Amtshauptmann a. D.	5	2	Offizier
Ernst Lauenroth	2. 10. 87	Münster i. Westf.	ref.	Baurat †, Mutter in Lübeck	$7^1/_2$	2	Medizin

*) Wo nichts anderes angegeben, ist Lübeck Wohnort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom Realgymnasium.

Namen	Geburts- tag	Geburts- ort	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters*)	Aufenthalt in der Anstalt	Aufenthalt in Prima	Studium oder künftiger Beruf
Johannes Hafs	25. 3. 89	Lübeck	ev.-luth.	Zollsekretär	9	2	Zollfach
Hans Wigger	19. 10. 89	Lübeck	"	Kaufmann	9	2	Tiefbau
Wilhelm Wigger	20. 9. 88	Lindow b. Schönberg i. M.	"	Arbeiter in Kl. Siemz in Meckl.	2	2	Germanistik
Alfred Gloy	28. 2. 89	Oldesloe	"	Stadtkassierer i. O.	4	2	Tiefbau
Paul Wienck	12. 9. 89	Lübeck	"	Bäckermeister	3	2	Zollfach (d. Rechte)
Wilhelm Marty	1. 11. 89	Lübeck	ev.-ref.	Kaufmann †	9	2	Kaufmann
Franz Bendfeldt	25. 6. 88	Lübeck	ev.-luth.	Kaufmann	11	2	d. Rechte u. Finanzwissenschaft
Walther Schiller	22. 2. 89	Bernau bei Berlin	ev.	Steuerinspektor in Sagan i. Schl.	5½	2	Marine
Karl Derlien	15. 5. 90	Lübeck	ev.-luth.	Fabrikant	6	2	Kaufmann
Karl Hahn	22. 12. 86	Lübeck	"	Architekt	10	2	Rechte und Staatswissenschaften
Joachim Paap	21. 2. 88	Schwartau	"	Fabrikbesitzer	11	2	Wasserbau
Georg Schnoor	6. 5. 88	Wahlsdorf in Mecklenbg.	"	Lehrer in Kleinfeld in Mecklenburg	3	2	Zollfach
Wilhelm Schaefer	24. 12. 86	Hamburg	"	Lagerhausinspektor	11	2	Mathematik
Hermann Abel	10. 9. 89	Hamburg	"	Oberingenieur	7	2	Ingenieur
Albert Lindberg	5. 5. 87	Lübeck	"	Kunstgärtner	12	2	Tief- u. Brückenbau
Hans Rubach	6. 9. 88	Güstrow	"	Kaufmann † Mutter i. Lübeck	7	2	Zollfach
Paul Gaedertz	29. 9. 89	Lübeck	"	Schiffsmakler	9	2	die Rechte
Georg Stüve	8. 9. 88	Gadebusch	"	Stadtsekretär in Schönberg	2	2	Mathematik und Naturwissenschaft
Kurt Plessing	13. 3. 87	Lübeck	"	Konsul in Mori bei Lübeck	8	3	Heeresdienst

*) Wo nichts anderes angegeben, ist Lübeck Wohnort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausserdem verliessen 24 Schüler die Anstalt, um in einen Beruf einzutreten.

aus	U I a	O II a	U II a	O I b	U I b	O II b	U II b
im ganzen	2	3	5	1	2	7	4
davon 22jährig	—	—	—	1	—	—	—
19 „	2	1	—	—	2	2	—
18 „	—	—	—	—	—	2	2
17 „	—	—	3	—	—	2	2
16 „	—	2	2	—	—	—	—
15 „	—	—	—	—	—	1	—
Davon wollten werden							
Kaufmann	2	2	3	—	—	6	4
Offizier	—	1	—	—	—	—	—
Landwirt	—	—	—	1	1	1	—
Landmesser	—	—	—	—	1	—	—
Postbeamter	—	—	1	—	—	—	—
Seemann	—	—	1	—	—	—	—

7. Zur Geschichte der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 8. April 1907 mit 563 Schülern eröffnet. Seitdem die Folgen des 1901 gefassten Beschlusses, das Realgymnasium am Katharineum eingehen zu lassen, verwunden werden, scheint die Schülerzahl nach der im Dezember 1903 erfolgten Aufhebung dieses Beschlusses allmählich wieder langsam zuzunehmen. Am 1. Februar betrug die Schülerzahl 1902 : 646, 1903 : 612, 1904 : 562, 1905 : 557, 1906 : 551, 1907 : 558, 1908 : 565.

Leider wurde im Berichtsjahre der Unterricht durch schwere und andauernde Erkrankungen wiederholt ernstlich gestört. Schon während der Osterferien erkrankte Professor Schneermann; für ihn trat Oberlehrer Dr. Sander unter Verzicht auf den ihm bereits gewährten längeren Urlaub nach England ein. Mit Neujahr 1908 hat Professor Schneermann 8 Stunden wieder übernehmen können, und wir dürfen hoffen, ihn im neuen Jahre seine Amtspflichten bald wieder ganz übernehmen zu sehen. Sodann erkrankte am 24. Juni Professor Dr. Hempel ernstlich, und bis auf wenige Tage haben wir seitdem seine bewährte Kraft entbehren müssen. Doch hoffen wir auch ihn Ostern wieder in unserer Mitte begrüssen zu dürfen.

Weniger günstig verlief leider die Erkrankung des Professors Dr. Giske; sie wurde so schwer, dass er sich genötigt sah, um seine Versetzung in den Ruhestand einzukommen, die ihm zum 31. Dezember gewährt wurde. Unter diesen Umständen war der regelmässige

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsbetrieb oft schwer aufrecht zu halten, zumal die erkrankten Herren vorwiegend in den oberen Klassen unterrichteten. Zu großem Danke ist die Schule besonders Professor Dr. Hausberg und Oberlehrer Dr. Fricke verpflichtet, indem ersterer den gesamten lateinischen, letzterer den griechischen Unterricht in der vereinigten Obersekunda des Gymnasium (O IIa 1 und O IIa 2) übernahm. Ferner musste Oberlehrer Dedekind eine bereits begonnene militärische Dienstleistung in Landau abbrechen. Erst zum Herbst wurde für das Winterhalbjahr ein wissenschaftlicher Hülfslehrer, Herr Erich Renzelmann aus Gliesmarode bei Braunschweig, angestellt, der uns während dieses Halbjahres dankenswerte Hülfe geleistet hat.

Ausser den genannten Mitgliedern des Kollegiums waren während des Berichtsjahres zu vertreten der Direktor, der als Mitglied der Reichs-Schulkommission vom 27. Mai bis 1. Juni in Frankfurt a. M. und Umgegend tätig war, Professor Dr. Genzken am 23. April und vom 27. Mai bis 5. Juni, Professor Dr. Schmidt am 24. und 25. Januar, Professor Dr. Friedrich vom 6. bis 10. Mai, am 26. Oktober und vom 11. bis 22. Januar, Professor Dr. Ohnesorge wegen Teilnahme am archäologischen Kursus in Berlin vom 8. bis 12. April, Professor Dr. Zimmermann am 10. Januar, Professor Dr. Hoffmann 23. und 24. Mai (Schulhygienischer Kongress in Mannheim) und 8. bis 12. August (desgl. London), Professor Heberle am 23. April, Oberlehrer Dr. Kümmel am 24. Juni (Trauerfall), Oberlehrer Dr. Dietrich vom 18. Januar bis 1. Februar, Oberlehrer Stoffregen am 13. und 14. Juni, Oberlehrer Dr. Sander vom 28. Januar bis 1. Februar, Oberlehrer Dedekind vom 8. August bis 12. August (militärische Dienstleistung) und am 16. und 17. Mai, sowie 20. bis 23. November, Zeichenlehrer Sondermann vom 7. bis 11. Dezember, Lehrer Utermarck am 8. April, Gesanglehrer Meyer am 14. November und vom 17. bis 22. Februar, Lehrer Dühring am 23. April, 6. und 7. Mai, 11. und 12. September, vom 3. bis 6. Februar, Turnlehrer Beth vom 14. bis 17. Oktober, Turnlehrer Zimmermann am 31. Mai, Lehrer Wentorf vom 15. Oktober bis 16. November und Lehrer Behncke am 17., 20. bis 28. September.

Wie im Lehrerkollegium war es um die Weihnachtszeit besonders auch bei den Schülern die Influenzaepidemie, die eine grosse Anzahl Erkrankungen zur Folge hatte. — Sonst war der Gesundheitszustand der Schüler im ganzen gut.

Nach langer schwerer Krankheit starb am 19. März 1908 der Kustos Wilhelm Gottschalk im 61. Lebensjahre, dem Lehrer und Schüler ein freundliches Andenken auch über das Grab hinaus bewahren werden. Er war von Beruf Schiffszimmermann und übernahm zunächst zu Michaelis 1885 vertretungsweise das Amt des Kustos.

Die Schulräume, die im vorigen Jahre durch eine neue Heizungsanlage eine wesentliche Verbesserung erfahren hatten, erhielten in den Sommerferien 1907 einen neuen Anstrich. Die hell und freundlich gehaltenen Zimmer konnten gleichzeitig durch mancherlei Schmuck noch einladender gestaltet werden. Als Geschenke möchte ich hervorheben eine Hermesbüste von Edgar Bielefeldt (U IIa) und Menzels Tafelrunde von Sanssouci von Oskar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberländer (U II a) sowie eine farbige Ansicht von London im 16. Jahrhundert von Hans Wigger (O I b).

Das grosse Schulfest fand am 15. Juni statt. Sieger im Fünfkampf wurde Kuno Rusch O I a, zweiter Sieger Karl Hahn O I b. Das kleine Schulfest sollte am 1. Juni gefeiert werden, musste aber schlechten Wetters wegen auf den 11. Juni verlegt werden und wurde wie das grosse in Israelsdorf abgehalten.

An festlichen Veranstaltungen ist noch eine Musikaufführung zu erwähnen, die von unseren Schülern unter der bewährten Leitung des Gesanglehrers Meyer am 31. Oktober in der Aula veranstaltet wurde. Das reichhaltige Programm brachte neben Gesang meist recht erfreuliche Instrumentalleistungen und schloss mit Recitativ und Chor aus der Schöpfung von J. Haydn mit Begleitung des Schülerorchesters.

Am Tage des Schulschlusses hatten wir eine erhebende Weihnachtsmette in der mit zwei grossen Tannenbäumen geschmückten Aula.

Kaisersgeburtstag wurde in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dedekind, der hierbei des kürzlich verstorbenen Lehrers des Kaisers, des Geheimrats Hinzpeter, besonders gedachte und des schönen Verhältnisses zwischen dem Schüler und seinem alten Lehrer.

Ausflüge wurden wie in den Vorjahren zahlreich unternommen, wenn auch der ungewöhnlich regnerische Sommer oft hinderlich war. Ausser einer Schülerreise, die Professor Dr. Hausberg mit 30 Schülern vom 29. Juni bis 13. Juli nach dem böhmischen und bayerischen Walde bis Regensburg und Passau unternahm, wurden viele kleinere Ausflüge unternommen: Professor Dr. Ohnesorge mit O II b Wanderung von Kleinen nach Wismar und Umgegend (25. Mai, Kosten ℳ 2,45). Am Sedantage fuhr die gesamte Prima mit dem Direktor, Professor Dr. Eschenburg, Professor Dr. Bender, Professor Dr. Hoffmann nach Friedrichsruh; hier hielt der Primaner Dzondi-Faber eine Ansprache vor dem Mausoleum des Fürsten Bismarck. Nach dem Besuch des Mausoleums wanderten wir nach Trittau, besuchten nachmittags die malerische Hahnheide und kehrten abends nach Lübeck zurück. An demselben Tage wanderten O II a 1 und O II a 2 nach dem Pariner Berg mit Professor Dr. Hausberg, der mit O II a 2 am 19. Juni einen Ausflug nach Ratzeburg und Mölln unternahm. U II a (Professor Dr. Genzken) besuchte am 2. Sept. ebenfalls Ratzeburg und Mölln, O III a (Professor Dr. Zimmermann) Voss-Katen und die Reinfelder Forst, U III a (Oberlehrer Dr. Krüger) Segeberg und den Kalkberg und die Seen der Umgegend, O II b (Oberlehrer Dr. Sack) Hamburg und das Bismarckdenkmal sowie Hagenbecks Tierpark in Stellingen, auch wurde ein grosses Dampfschiff besichtigt; U II b (Professor Dr. Baethcke) von Sarau aus über Holstendorf und Pogeez nach Bartelsbusch, auch O III b (Professor Dr. Giske) begann ihre Wanderung von Sarau aus und hatte sich Rothenhusen, Utecht, Ratzeburg zum Ziel gewählt, während U III b (Oberlehrer Dr. Sander) von Pansdorf nach Scharbeutz und Timmendorf marschierte. IV 1 (Oberlehrer Dr. Fricke) und IV 2 (Professor Reuter) besuchten die Palinger Heide, V 1 (Oberlehrer Dedekind) Ratzeburg, V 2 (Oberlehrer Stock) Waldhusen, VI 1 (Ober-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrer Dr. Kümmel) Gr. Grönau und Blankensee, VI 2 (Lehrer Dühring) Waldhusen und Kücknitz, während die Vorschule nach Israelsdorf, dem Lauerholz oder von Schwartau durch den Meierkamp nach dem Hohenlieth wanderte.

Ausserdem wanderte Oberlehrer Stock mit V 2 am 20. Juni über die Herrenfähre nach Waldhusen, Oberlehrer Dr. Sander mit U II b von Oldesloe nach der Kupfermühle und der Lasbecker Mühle, mit O II b von Mölln über den Pinnsee und Schmielau nach Ratzeburg, mit O III a von Rotenhusen am See entlang nach Ratzeburg, Lehrer Wentorf mit O V II 1 am 14. August nach dem Pariner Berg, Lehrer Teckenburg mit M V II 1 am 30. August nach der Palinger Heide, Lehrer Thomsen mit O V II 2 am 14. August nach dem Pariner Berg, und Lehrer Behncke mit M V II 1 am 17. August nach dem Behn-Turm.

Eine zweitägige Ruderfahrt unternahm Prof. Dr. Hoffmann am 22. und 23. Juni mit zwei Booten. Das Ziel der Fahrt war Oldesloe (die Trave aufwärts).

Die Wanderlust veranlasste im Berichtsjahre auch bei uns die Begründung einer Vereinigung, die sich die Pflege der Wanderkunst zur Aufgabe machte. Oberlehrer Dr. Sander hat sich diesen Bestrebungen mit schönem Erfolge gewidmet und berichtet über den „Wandervogel“:

„Die Ziele und Bestrebungen des „Wandervogel“ sind in einem Aufruf, der den Eltern aller Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten im vergangenen Winterhalbjahre zugeschickt worden ist, klargelegt. Es mag daher genügen, an dieser Stelle folgendes zu wiederholen: Seit 4 Jahren schon zieht ein kleiner Kreis von Freunden, die das Katharineum besuchen, hinaus aus den Mauern der Stadt in die freie Natur, wandert über Berg und Tal, durch Wald und Feld, schauend und geniessend, mit offenen Augen und weiten Herzen. Um diese fröhlichen Wanderer in ihrem löblichen Tun zu unterstützen und die Wanderlust auch bei den Schülern der anderen höheren Lehranstalten Lübecks zu wecken und zu heben, taten sich vor Jahresfrist Eltern, Lehrer und Freunde der Jugend zu einem „Eltern- und Freundesrat“ zusammen. Die Tätigkeit des damals eingesetzten Ausschusses beschränkte sich während des vergangenen Schuljahres nur auf eine allgemeine Überwachung der Wanderfahrten. Man wollte die Jungen zunächst sich selbst überlassen, und mit wahrer Begeisterung haben sie für ihre gute Sache Freunde und Anhänger geworben und gefunden. In 22 Fahrten ging es hinaus in die engere und weitere Umgebung unserer Stadt. Während der Ferien führte eine 3tägige Wanderschaft nach dem Sachsenwalde, eine 2½tägige in die holsteinische und eine 10tägige in die mecklenburgische Schweiz. Die Zahl der Teilnehmer — 232 im ganzen — verteilt sich auf das Katharineum, Johanneum und die Realschule. Wahrlich ein schöner Erfolg unserer ersten Wandervögel! — Der unfreundliche Winter ist nun zu Ende. Das lange Schuljahr hat die Kräfte der Schüler aufs höchste angespannt. Der Frühling hat seinen Einzug gehalten, er lockt die Menschen hinaus in die herrliche Gottesnatur. Wohlan denn, Ihr Eltern, lasst Eure Jungen teilnehmen an solchen Wanderungen, die Körper und Geist stärken! Jeden Sonntag werden kleinere und grössere Gruppen hinauswandern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unter erfahrenen Führern, die aus der O I, O II und U II genommen werden. Die einzelnen Fahrten werden immer bis Donnerstag bekannt gegeben werden, sodass die Eltern der Schüler sich über Zeit der Fahrt und Marschleistung unterrichten können. — Alle Eltern, die den „Wandervogel" durch ihren Beitritt zum „Eltern- und Freundesrat" und durch einen Beitrag unterstützt haben, sei hier der beste Dank gesagt."

Auch der Fussballklub erfreute sich — wie Oberlehrer Dr. Sander berichtet — im verflossenen Jahre einer starken Mitgliederzahl. Es bestanden 3 Mannschaften, die sich im Sommer und Herbst 2 oder 3 mal wöchentlich auf dem Burgfelde zum Üben versammelten. Leider mussten infolge des nassen Sommers diese Übungsspiele oft ausfallen, sodass auch die Zahl der Wettspiele mit anderen Vereinen nur gering war. Schon früh im Herbst musste das Spielen des ungünstigen Wetters wegen abgebrochen werden.

Der Rudersport erfreut sich wie bisher unter der Fürsorge von Professor Dr. Hoffmann grosser Beliebtheit, wie bei den günstigen Wasserverhältnissen Lübecks nicht anders zu erwarten ist. Dass die Erfahrungen der letzten Jahre nicht ohne Nutzen gewesen sind, ergibt sich aus dem Bericht des Ruderwarts Albert Lindberg (O I b):

„Am Rudern beteiligten sich in diesem Jahre 30 Schüler aus Prima, die meisten aus Sekunda. Da von diesen 30 Teilnehmern 20 Neulinge waren, so machte ihre Ausbildung dem Vorstand anfangs viel Mühe. Dank der freundlichen Unterstützung von seiten einiger Herren der Lübecker Ruder-Gesellschaft gelang das schwierige Werk. Der Vorstand der Ruderriege bestand aus Lindberg O I b (Ruderwart), Mildenstein U I b (Zeugwart) und Neckels O I a (Kassenwart).

Es ist in diesem Jahre viel, aber auch zu gleicher Zeit gut gerudert worden. Es sind im ganzen 220 Fahrten (1905 bei 20 Ruderern 80, 1906 bei 40 Ruderern 140) gemacht worden, darunter 3 nach Travemünde, 1 nach Ratzeburg, 2 nach Campow, 9 nach den Hohenmeiler Tannen, 4 nach Gothmund, 6 nach Schwartau, 4 nach Barnitz, 8 nach Genin, 25 nach Hohenstiege, eine mehrtägige nach den Möllner Seen, und zwei mehrtägige nach Oldesloe. Die übrigen waren zum grössten Teil Übungsfahrten.

Unser Anrudern hatten wir Anfang Juni; eine für unsere Verhältnisse stattliche Flotte von 4 Vierern, einem Zweier und einem Einer konnte an jenem schönen Sommermorgen vom Boothaus abfahren und wenige Stunden später das Ziel des Ausflugs, die Hohenmeiler Tannen, erreichen.

Leider konnten wir bei dem Wettrudern gegen das Johanneum (25. August) den Sieg nicht an unsere Fahne bannen. Zu spätes Eintreten in das Training und die plötzliche Erkrankung unseres Steuermanns tragen die Hauptschuld an unserer Niederlage.

Ihren Höhepunkt erreichte die diesjährige Ruderzeit mit dem Tage des Schauruderns (12. September) bei der Lachswehr. Eine stattliche Anzahl von Freunden des Rudersportes, unter ihnen mehrere Herren vom Lehrerkollegium, der Vorstand der Lübecker Ruder-Gesellschaft und die Eltern einiger Ruderer wohnten dem Schaurudern bei, an das sich eine Kaffeetafel schloss, bei der auch die Preise an die vier besten Ruderer und den besten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Steuermann verteilt wurden. Das Schaurudern gab ein deutliches Bild von den guten Leistungen der meisten Mitglieder. Das regelmässige Rudern wurde am Anfang November durch das Abrudern beschlossen; Hohenstiege war das Ziel der vier Vierer.

Wie aus dem Bericht zu ersehen ist, mussten wir uns oft Boote von der Lübecker Ruder-Gesellschaft leihen, da unsere beiden Vierer nicht ausreichten; ihr sei an dieser Stelle für ihre freundliche Bereitwilligkeit unser bester Dank ausgesprochen. Da nun aller Wahrscheinlichkeit nach im nächsten Jahre noch mehr Schüler am Rudern teilnehmen wollen, so müssen wir an die Anschaffung eines dritten Bootes denken; zurzeit fehlen freilich noch die Mittel."

Wie vor zwei Jahren hatten wir auch in diesem Jahre die Freude, eine Rezitation des Mr. Delbost aus Paris zu hören (am 17. September). Besondere Förderung fand der englische Unterricht dadurch, dass es uns durch die Oberschulbehörde ermöglicht wurde Mr. R. F. Worthington aus England (Cambridge, Emmanuel College), der ein Jahr in Hamburg tätig gewesen war, für ein Jahr zu gewinnen. Von Michaelis bis Weihnachten 1907 haben wir am Katharineum seiner anregenden Teilnahme am englischen Unterricht uns erfreuen können.

Zu ganz besonderem Danke ist die Schule Herrn Dr. med. Ziehl verpflichtet, welcher sich wie im vorigen Jahre auch diesmal wieder auf unsere Bitte bereit finden ließ den Abiturienten vor ihrer Entlassung Worte der Aufklärung und Warnung auf den Weg mitzugeben, von denen wir zuversichtlich hoffen, dass sie auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Die Rechenprobe fand am 7. Dezember statt; es beteiligten sich aus O III a, U II a und O II a 20 Schüler. Den Preis erhielt Detlef Greve O II a 2.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 3. bis 8. Februar (Realgymnasium) und vom 10. bis 15. Februar (Gymnasium) statt, die mündliche am 6. und 13. März. Den Vorsitz führte Senator Dr. Eschenburg, Präses der Oberschulbehörde. Erfreulicherweise konnte allen Schülern, die in die Prüfung eingetreten waren, die Reife zugesprochen werden.

Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am Sonnabend, den 21. März um 10 Uhr. Es sprachen bei dieser Gelegenheit Heinrich Carstens O I b über den tragischen Konflikt in Sophokles' Antigone und Karl Derlien O I b über das Franziskanerkloster zu St. Katharinen. Gleichzeitig wurden die Kindlerprämien Hans Wigger O I b und Otto Schering O I a überreicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Öffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 9. April 1908.

9 Uhr — 9 20 U VII. **Rechnen.** L. Teckenburg.

Dekl. Hans Jensen aus U VII: Der Mops und der Mond, von Campe.
Harald Hanson aus U VII: Der schlafende Apfel, von Robert Reinick.
Hans Aye aus U VII: Vom fleissigen Bächlein, von Dieffenbach.
Hans Jürgen Sondermann aus U VII: Der Schneemann, von A. Kessler.

9 20 — 9 40 M VII. **Anschauung.** L. Wentorf.

Dekl. Alfred Wessel aus M VII 1: Was gehn den Spitz die Gänse an, von R. Reinick.
Herbert Nöhring aus M VII 1: Die beiden Gäste, von G. Chr. Dieffenbach.
Hans Gerhard Evers aus M VII 2: Waldkonzert, von G. C. Dieffenbach.
Harald Fehling aus M VII 2: Der Biber und die Wasserratte, von Hoffmann.

9 40 — 10 O VII 2. **Deutsch.** L. Thomsen.

Dekl. Frithjof Koch aus O VII 1: Deutscher Rat, von Robert Reinick.
Hans Krüger aus O VII 1: Die wandelnde Glocke, von Johann Wolgang Goethe.
Günther Rischau aus O VII 2: Mein Vaterland, von Julius Sturm.
Arthur Haffmann aus O VII 2: Die beiden Fensterlein, von J. Fr. Castelli.

10 — 10 15 **Gesang** der vereinigten Sexta. L. Meyer.

1. Wie könnt' ich ruhig schlafen, von L. Hensel und Fr. Silcher.
2. Der deutsche Mann, von E. M. Arndt und A. Methfessel.
3. Nachtigall, von Hoffmann von Fallersleben, Volksweise.
4. Mit dem Pfeil, dem Bogen, von Fr. von Schiller und A. Weber.

Dekl. Georg Kühn aus VI 2: Die Burg, von R. Reinick.
Alfred Ehlers aus VI 2: Lied eines deutschen Knaben, von F. L. Graf zu Stolberg.
Hermann Hennings aus VI 1: Der Klabautermann, von A. Kopisch.
Bruno Giese, Ernst Plessing, Hermann Prahl, Friedrich Wilhelm von Borries aus VI 1: Deutsches Matrosenlied, von R. Fuchs.

10 15 — 10 30 **Gesang** der vereinigten Quinta. L. Meyer.

1. Morgenwanderung, von E. Geibel und F. G. Klauer.
2. Barbarossa, von Fr. Rückert und J. Gersbach.
3. Genovevens Schlummerlied, von W. Schulze.

Dekl. Helmut Mannweiler aus V 1: Die Helden des Iltis, von R. Presber.
Erich Schmidt aus V 1: Abendlied, von Claudius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10^{30}—10^{35} **Gesang** der Sexta und Quinta. L. Meyer.
1. Matten Has', von Kl. Groth und Aug. Schultz-Lübeck.
2. Wanderlust, von O. Haacke, nach der Melodie des finnländischen Reitermarsches aus dem 30jährigen Kriege.

10^{35}: **Vorträge und Deklamationen.**
Harald Mannweiler aus O II a 1: Die deutsche Treue im Nibelungenlied.
Detlev Greve aus O II a 2: Walther von der Vogelweide und der Papst.
Werner Vermehren aus U I a: Horaz, Carm. I, 3.
Hans Blumenthal aus O II a 1: Homer, Odyss. 22, 330—356.
Wilhelm Lindenberg aus U I a: Emanuel Geibel und Lübeck.
Heinrich Porth aus O II b: Victor Hugo, les deux iles.
U I b: Deklamation aus Shakespeares Julius Cäsar.

11^{30}—12^{20} Turnen und Freiübungen in der Turnhalle.
IV 2: Turnlehrer Zimmermann.
U III a: Turnlehrer Beth.

☞ Die **Zeichnungen** der Schüler sind am Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. April, von 10—1 Uhr und von 3—6 Uhr im Zeichensaal öffentlich ausgestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besondere Mitteilungen.

1. Von vielen Eltern bin ich darauf aufmerksam gemacht, dass in manchen Schreibwarenhandlungen Bücher und Postkarten feilgeboten werden, die geeignet sind, den reinen Sinn der Jugend ernstlich zu gefährden; ich bin wiederholt gebeten, gegen solche Handlungen den Schutz der Behörden anzurufen. Das ist in einigen Fällen auch mit günstigem Erfolg geschehen. Wirksam ist in allen solchen Fällen aber auf die Dauer allein der Einfluss, den die Eltern auf solche Geschäfte ausüben können, in denen sie selbst oder ihre Kinder kaufen. Ich bin überzeugt, dass eine Bitte von Eltern, die auch in dieser Beziehung für ihre Kinder sich verantwortlich fühlen, in der kürzesten Zeit den besten Erfolg haben wird.

2. Die Eltern werden dringend ersucht, Rückgratsverkrümmungen der Schüler dadurch vorzubeugen, dass möglichst lange der Ranzen für das Tragen der Schulbücher beibehalten wird, und dass die Schüler nur diejenigen Bücher zur Schule bringen, welche an demselben Tage gebraucht werden. Schwächlichen Schülern kann auf besonderen Antrag der Eltern gestattet werden, schwere Bücher im Klassenschrank zu lassen, wenn der Besitz doppelter Exemplare nachgewiesen ist.

3. Die Aufnahme neuer Schüler aus Lübeck und Umgegend findet in der Woche nach Ostern statt. Schüler der Vorschule sind am Mittwoch den 22., Schüler der andern Klassen am Donnerstag den 23. April zwischen 10—1 Uhr im Katharineum vorzustellen. Mitzubringen sind Tauf- und Impfschein (nach vollendetem 12. Jahre der Wiederimpfschein), sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Auswärtige, deren Söhne das Katharineum besuchen sollen, werden um vorherige schriftliche Anmeldung gebeten; die Aufnahmeprüfung findet am Sonnabend den 25. April um 11 Uhr im Katharineum statt.

4. Der Unterricht beginnt am Montag den 26. April 1908 um 7 Uhr 35 Minuten.

5. An den Schultagen werde ich von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer im Katharineum zu sprechen sein.

Lübeck, im März 1908.

Dr. Christian Reuter,
Direktor und Professor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bes

1. Von vielen Eltern bin in manchen Schreibwarenhandlungen Bücher und P net sind, den reinen Sinn der Jugend ernstlich zu gef en solche Handlungen den Schutz der Behörden anz auch mit günstigem Erfolg geschehen. Wirksam ist ie Dauer allein der Einfluss, den die Eltern auf sol nen sie selbst oder ihre Kinder kaufen. Ich bin ü die auch in dieser Beziehung für ihre Kinder sich ten Zeit den besten Erfolg haben wird.

2. Die Eltern werden drin der Schüler dadurch vorzubeugen, dass möglichst lar ulbücher beibehalten wird, und dass die Schüler nur welche an demselben Tage gebraucht werden. Schw n Antrag der Eltern gestattet werden, schwere Büch der Besitz doppelter Exemplare nachgewiesen ist.

3. Die Aufnahme neuer S indet in der Woche nach Ostern statt. Schüler der , Schüler der andern Klassen am Donnerstag den 23 arineum vorzustellen. Mitzubringen sind Tauf- und Im r Wiederimpfschein), sowie das Abgangszeugnis der

Auswärtige, deren Söhne erden um vorherige schriftliche Anmeldung gebeten nabend den 25. April um 11 Uhr im Katharineum st

4. Der Unterricht beginnt 7 Uhr 35 Minuten.

5. An den Schultagen em Amtszimmer im Katharineum zu sprechen sein.

Lübeck, im März 1908.

an Reuter,
d Professor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf